

Römerland Carnuntum  
Fischamenderstraße 12  
2460 Bruck an der Leitha  
Tel.: 02 162 / 64061  
E-Mail: office@roemerland-carnuntum.at



„Wie du selbst als ein ergänzender Teil zur menschlichen  
Gesellschaft gehörst, so soll auch jede deiner Handlungen im  
bürgerlichen Leben eine Ergänzung – mit Bezug auf das Ziel  
des allgemeinen Nutzens – bilden.“ (9,23)



Landeskrinikum **N**  
HAINBURG



## Marc Aurel im Römerland Carnuntum

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Marc Aurel lebte von 121 bis 180 nach Christi. Er war Römischer Kaiser und regierte das Römische Reich mehrere Jahre von Carnuntum aus. Hier schrieb er auch an seinen „Selbstbetrachtungen“, die bis heute zur Weltliteratur der Philosophie gehören. Es ist also naheliegend, dass Marc Aurel Namensgeber einer besonderen Initiative im Römerland Carnuntum ist, die gemeinsam mit dem Landeskrankenhaus Hainburg umgesetzt wird.

Ausgehend von diesem größtem Gesundheitsdienstleister der Region mit insgesamt 330 MitarbeiterInnen soll das Thema Gesundheit und Lebensqualität bewusster gemacht werden. Dabei soll sich das Landeskrankenhaus zum Gesundheitszentrum der Menschen in der Region entwickeln und so den Bedürfnissen der Menschen nach ganzheitlicher Gesundheitsförderung entsprechen.

## Ziele der Kooperation zwischen Römerland Carnuntum und Landeskrankenhaus Hainburg:

- Einbindung des Landeskrankenhauses in die regionale Arbeit
- Freudvolle Zusammenarbeit. Dadurch entstehen neue, kreative Ansätze ganzheitlicher Gesundheitsförderung
- MitarbeiterInnen des Landeskrankenhauses und regionale AkteurInnen erleben einen positiven, anregenden Perspektivenwechsel
- Die Menschen in der Region haben zu „ihrem“ Gesundheitszentrum eine positive Beziehung. Sie erleben das Landeskrankenhaus als „Gesundheitsdrehscheibe der anderen Art“
- Bewusstseinsbildung zum Thema Gesundheit und Lebensqualität in der Region, offen für alle Interessierten
- Gemeinsame, öffentlichkeitswirksame Initiativen, Veranstaltungen, Vorträge, Seminare und Lehrgänge – überregional und international
- (NÖ-weite) Medien-Berichterstattung über die besondere Form von Gesundheits- und Regionalentwicklung
- Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses zum Thema offener und ehrlicher Dialog sowie Führungskultur in der Region (Kultur des Miteinander)
- Verbesserung des Images der Gesundheitsförderung (Gesundheitsprävention, -vorsorge)
- Werte wie Toleranz, Humor, Freude, Respekt, Menschenwürde, Veränderungsbereitschaft und Teamgeist sollen in der Region Römerland Carnuntum verstärkt gelebt werden
- Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz und Intelligenz

## Dein Selbst – Du selbst

Doch Marc Aurel ist noch mehr. Die zeitlosen Weisheiten seiner „Selbstbetrachtungen“ dienen uns als Leitlinie: Jede Entwicklung ist geprägt durch die persönliche Entwicklung der Menschen. Das ist der Kern von Marc Aurel im Römerland Carnuntum: Betrachte dich selbst! Selbst-Erfahrung, Selbst-Liebe, Selbst-Reflexion, Selbst-Bewusst-sein sind „heutige“ Ausdrücke dafür.

## Nutze deine Möglichkeiten

Erkennst du dich selbst, kannst du deine Potenziale nutzen. Du lebst selbst-bestimmt, also innerlich unabhängig und frei! Aus Abhängigkeiten auszusteigen, heraus aus dem Hamsterrad, ist die wohl wirkungsvollste Burn-Out-Prävention.

## Die Basis: Innere Bereitschaft

Es braucht nicht viel, um sein innerstes Selbst zu erkennen: Es genügt, bereit dafür zu sein.

Der Lohn für diese Bereitschaft ist Wertschätzung. Wer sich selbst schätzt und liebt, kann das auch anderen geben: Partnerinnen und Partnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern usw.

## Die Antwort kennt ganz allein – Dein Selbst!

Du alleine kennst die Antworten, die dir dein Leben stellt – seien es tiefe, letzte Fragen. Oder ganz alltägliche: Die Antwort darauf ist immer in dir! Die Marc Aurel-Angebote zur Selbst-Betrachtung dienen dir lediglich als Orientierungshilfe am Weg zu Dir Selbst. Sie bieten dir Inspiration, Impulse und Handwerkszeug, um aus dir heraus zu leben – und, wenn du das willst, zu wirken.

„Was ist es also, worauf wir unsere ganze Sorge lenken müssen?  
Nur das eine: Eine gerechte Sinnesart, gemeinnütziges Handeln,  
beständige Wahrheit im Reden.“ (4,33)

